

Erstellt am: 12. März 2025.

Titel des Artikels: Personalnachrichten. Mathematisches aus den Gratulationen zum goldenen Priesterjubiläum des P. Hieronymus Felderer O. S. B. (Korr. aus Garmen.)

Quelle: Neue Zürcher Nachrichten, 30. Mai 1914, <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=NZN19140530-03.2.7>

Der PDF-Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung von e-newspaperarchives.ch bereitgestellt.

Personalnachrichten.

Mathematisches aus den Gratulationen zum goldenen Priesterjubiläum des P. Hieronymus Felderer O. S. B.

(Korr. aus Garmen.)

Wie in diesem Blatte angekündigt, wurde am 25. d. im Kollegium Garmen das goldene Priesterjubiläum des vieljährigen hochverdienten Professors der Mathematik P. Hieronymus Felderer im Kreise seiner Mitbrüder und Schüler gefeiert. H. Pfarrer Dr. Vogel von Malterz, ein ehemaliger Schüler des Jubilars, hielt die geistvolle Festpredigt, die durchwegs von einer mathematischen Note getragen war. Abt Alfons überbrachte die Glückwünsche des Konvents von Muri-Gries, dem der Gefeierte angehört. Er wünschte ihm Addition der Tugenden, Subtraktion der Fehler, Multiplikation der Verdienste und einstens eine reiche Himmelsdividende. Eine große Zahl von Telegrammen und Zuschriften zeigte bei dieser Gelegenheit, wie tief sich das Bild des anspruchslosen, schlichten Ordensmannes, der gar keine Verbindung mit der Welt hat, sondern nur seinen Berufsarbeiten und dem Gebete lebt, in die Herzen seiner ehemaligen Schüler eingesenkt hat.

So schreibt ein ehemaliger Schüler: „Den strengen, aber gemüthvollen Lehrer haben die „Realer“ der Siebzigerjahre noch in gutem Andenken. Schon mancher der damaligen Schüler hat der Erde Valet sagen müssen, und wir Lebende werden stets kleiner, doch Hieronymus „der Große“ steht noch erhaben da, mit den Attributen des Alters und der Würde umkleidet.“

Nachdem am Vorabend des Festes beim abwechslungsreichen Festkonzerte im Theater des Gymnasiums ein Schüler der achten Klasse im Namen der anwesenden Studenten dem allverehrten Jubilaren in herzlicher Ansprache gratuliert hatte, meldete sich am Festtage selbst die abwesende große Schülergemeinde des Gefeierten, die während 47 Jahren zu seinen Füßen gesessen, von überall her zum Worte, und zwar vielfach in jener Sprache, die sie der Jubilar gelehrt, in der Sprache der Mathematik.

Bekanntlich hat P. Hieronymus ein Lehrbuch der Arithmetik geschrieben, das bei Hans von Matt in Stanz samt einem Schlüssel für den Lehrer nun in fünfter Auflage erschienen ist. Mit Anspielung an dieses Buch sendet ein Gratulant folgenden telegraphischen Festgruß:

„Will man gut Mathematik treiben
Greift zu Felberer man mit Freuden.
Jede härtere Rechnung muß
Knackt man leicht mit Hieronymus.
Sucht man aber nach seligen Enden
Und nach sicheren Himmelsdividenden,
Ist es klar, daß erst recht muß
Rechnen man mit Hieronymus.
Ein goldner Kranz als Ehrenpreis
Dem edlen, lieben Priesterpreis.“

Drei Großräte aus dem Kanton Aargau gratulieren:

„Bringen Ihnen, verehrter Jubilar,
Ganz ergebene Wünsche dar
Drei Mitglieder des Großen Rates
Des schwarzblauen Kulturstaates.
Die Algebra haben sie vergessen,
Die Analysis verschmüht,
Die sphärischen Tröpflein sind jämmerlich verspritzt.
Bei diesem Festanlaß
Witten um Generalablaß.“

Aus Solothurn: „Herzliche Gratulation! Möge Ihre Festfreude proportional sein Ihren Verdiensten und in umgekehrtem Verhältnis zur Freude, die Sie an Ihren Schülern erlebt haben.“

Aus Schaffhausen: „Herzliche Gratulation zum goldenen Priesterjubiläum! Obwohl Logarithmentafel schon längst verloren, treue Anhänglichkeit an den lieben Professor geht nicht verloren.“

Aus Luzern:

„Dem würdigen Jubilaren Hieronymus
Zu den Fünzig noch ein langes Plus.“

Aus Graubünden:

„Meister Du der Zahlengrößen,
Benedicti treuer Sohn!
Wird der Herr die Klammern lösen,
Ist dein Plus der Himmelslohn.“

P. Hieronymus ist auch Hüter der eidgenössischen meteorologischen Station in Garmen, und zwar der Gewissenhaftesten und Grätesten einer. Mit diesbezüglicher Anspielung läßt sich ein Gratulant also vernehmen: „Der gütige Wettermacher im Himmel droben verleihe Ihnen einen sonnigen Lebensabend. Baro-, Hygro-, Thermo- und alle die anderen -meter mögen immerdar das richtige arithmetische Mittel zwischen Maxima und Minima anzeigen, auf daß Sie noch manches schöne Sonnenjahr bis zum Lebensziel durchwandeln können.“